

Geschäftsbericht 2007

der Lotterie-Treuhandgesellschaft
mbH Thüringen



Geschäftsbericht 2007

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen

Impressum

Herausgeber:

Christine Dohl
Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen (LTG)
Fröhliche-Mann-Straße 3b, 98528 Suhl

Redaktion:

Andrea Bühner

Konzeption/ Gestaltung/ Produktion:

Diemar, Jung & Zapfe Werbeagentur, Erfurt

Bildnachweis:

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen (LTG),
Deutscher Lotto- und Totoblock,
LOTTO Baden-Württemberg,
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA),
Diemar, Jung & Zapfe Werbeagentur, Erfurt

Für redaktionelle Versehen und Druckfehler wird nicht gehaftet.

Inhalt

Rückblick 2007	4
Jahresabschluss 2007	17
I. Grundsätzliches	18
Firma und Rechtsform	18
Gesetzliche Grundlagen	18
Deutscher Lotto- und Totoblock	19
Organisation	19
II. Bericht der Geschäftsführung	20
Geschäftsbetrieb und Umsatz	20
Gewinnausschüttung	22
Verwendung der Mittel	22
III. Bilanz 2007	24
Entwicklung des Anlagevermögens / Anlagespiegel	26
Gewinn- und Verlustrechnung 2007	28
Anhang 2007	29
Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	29
Lagebericht 2007	32
Bestätigungsvermerk	35
Gewinnverwendung	36

Jahresabschluss 2007

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen

I. Grundsätzliches

1. Firma und Rechtsform

Die Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen (LTG), Suhl, wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 17. September 1991 gegründet und am 2. Dezember 1991 unter Nr. HRB 1281 beim Amtsgericht Meiningen in das Handelsregister eingetragen. Die LTG wird seit dem 15.01.2006 beim Amtsgericht Jena, Registergericht, unter der Nummer: HRB 301281, geführt.

Das gezeichnete Kapital beträgt gemäß Gesellschafterbeschluss vom 17. März 1994 DM 2,0 Mio; es ist voll eingezahlt. Alleinigere Gesellschafter ist der Freistaat Thüringen, vertreten durch das Thüringer Finanzministerium.

Sitz der Gesellschaft ist Suhl.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind aus dem Anhang 2007 ersichtlich.

Geschäftsführerin ist Frau Christine Dohl, Meiningen. Die Gesellschaft wird durch die Geschäftsführerin allein vertreten. Ihre Aufgaben und Kompetenzen ergeben sich aus der am 17. Dezember 2001 mit Wirkung zum 1. Januar 2002 vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung, die auch eine Definition zustimmungsbedürftiger Geschäfte beinhaltet.

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die von der Thüringer Lotterieverwaltung (TLV) veranstalteten und betriebenen Staatslotterien und Wetten im Auftrag und für Rechnung der TLV technisch durchzuführen. Daneben kann die Gesellschafterversammlung die Gesellschaft ermächtigen, private Lotterien zu veranstalten und durchzuführen.

2. Gesetzliche Grundlagen der Thüringer Staatslotterien und Wetten:

- Erlass des Thüringer Finanzministeriums vom 27. Februar 1991, Thür. StA7/1991, S. 115
- Thüringer Staatslotterie- und Sportwettengesetz vom 3. Februar 2000 (GVBl, S. 15) geändert durch das Thüringer Haushalts- und Strukturgesetz vom 10. März 2005 (GVBl, Nr. 3, S. 58 ff.)
- die jeweils gültigen Teilnahmebedingungen der Lotterien und Wetten.

3. Deutscher Lotto- und Totoblock und andere Kooperationen

Die LTG ist seit dem 01.12.1992 Mitglied im Deutschen Lotto- und Totoblock (DLTB). Die Lotteriederhoheit obliegt in Deutschland den Bundesländern bzw. Frei- oder Stadtstaaten. Die 16 Lotteriegesellschaften der Länder haben sich zum DLTB zusammengeschlossen und poolen die Gewinne. Die Lotteriederhoheit der Länder bleibt hiervon unberührt. Im DLTB erfolgt die gemeinsame Durchführung der folgenden Lotterien und Wetten: LOTTO, TOTO, Spiel77, Super6 und die GlücksSpirale.

Die LTG ist weitere Poolungsgemeinschaften eingegangen. Die Staatslotterie Tele-BINGO wird seit Januar 2006 gemeinsam mit Sachsen und Sachsen-Anhalt durchgeführt. Die LTG hat in der BINGO-Gruppe die Aufgaben der Verrechnungsstelle übernommen. ODDSET – die Sportwette, KOMBI-Wette und TOP-Wette* wird seit Januar 2000 gemeinsam mit allen Bundesländern durchgeführt. Seit der 5. KW 2006 ist die LTG Mitglied in der Poolungsgemeinschaft KENO und plus5.

* ausgenommen Sachsen

4. Organisation

Zum Jahresende 2007 waren in der LTG Thüringen einschließlich Geschäftsführerin 65 Mitarbeiter beschäftigt. Davon sind 60 Mitarbeiter Vollzeit- und fünf Mitarbeiter Teilzeitkräfte. Zusätzlich zu den 65 Mitarbeitern beschäftigte die Gesellschaft zwei Auszubildende und zwei Studenten der Berufsakademie.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Suhl in gemieteten Räumen. Die Stützpunkte für die sechs Gebietsstellen befinden sich in den Orten Triptis und Bad Salzungen.

Die Vertragspartner (Annahmestellen) unterhalten meist Einzelhandelsgeschäfte der Branchen: Tabakwaren, Zeitschriften, Bürobedarf u. ä. und erhalten eine Provision.

II. Bericht der Geschäftsführung

1. Geschäftsbetrieb und Umsatz

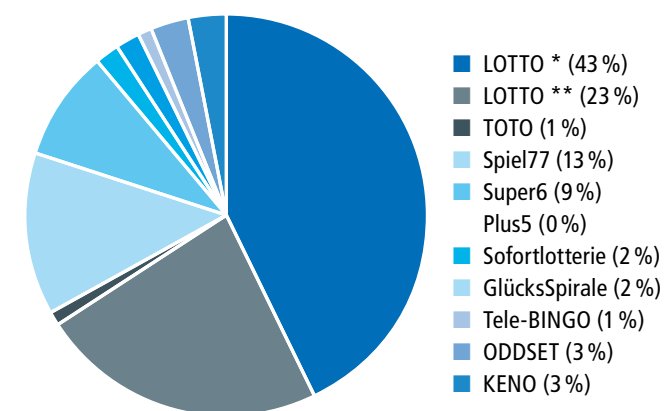
Das abgelaufene Geschäftsjahr bestand aus 52 Kalenderwochen. Es nahmen 26,9 Mio. Spiel- und Wettaufträge am Spiel- und Wettgeschäft teil. Zum Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme von 0,7 Mio.

Dabei wurden 5,6 Mio. Euro an Bearbeitungsgebühren und 146,8 Mio. Euro an Spiel- und Wetteinsätzen im Auftrag und für Rechnung der Thüringer Lotterieverwaltung wie folgt vereinnahmt:

Spielart	Spiel- und Wetteinsätze		Bearbeitungsgebühren		Spelaufträge	
	2007 TEuro	2006 TEuro	2007 TEuro	2006 TEuro	2007 TStck	2006 TStck
LOTTO *	63.165	65.459	3.087	3.146	15.314	15.562
LOTTO **	33.724	32.848	1.681	1.577	8.600	8.258
TOTO	930	804	44	39	160	140
Spiel77	19.213	19.772	-	-	-	-
Super6	13.377	13.902	-	-	-	-
Plus5	419	508	-	-	-	-
Sofortlotterie	2.582	3.125	-	-	-	-
GlücksSpirale	3.170	3.438	99	106	634	688
Tele-BINGO	907	2.018	181	404	363	807
ODDSET	4.722	5.508	309	353	644	740
KENO	4.596	5.338	181	208	1.248	1.438
Gesamt	146.805	152.720	5.582	5.833	26.963	27.633

LOTTO * = Ziehung am Samstag LOTTO ** = Ziehung am Mittwoch

Ausgehend von den gesamten Spiel- und Wetteinsätzen ergibt das für die einzelnen Lotteriearten folgende prozentuale Anteile:



LOTTO (normal und System) und die GlücksSpirale werden jeweils zusammen mit den Zusatzlotterien Super6 und Spiel77 auch im Dauerspiel angeboten.

Bei dieser besonderen Form der Spielteilnahme werden die Spieleinsätze und Bearbeitungsgebühren per Lastschrift eingezogen und die Gewinne auf das angegebene Konto überwiesen. Der Spielteilnehmer spielt quasi „automatisch“ mit. 2007 nahmen insgesamt 51.868 Dauerspieler in Thüringen dieses Angebot an.

Entwicklung der Dauerspielaufträge 2000 bis 2007:

Spielart	31.12.2000	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007
LOTTO *	26.174	27.493	27.882	28.462	28.767	31.389	32.305	31.381
LOTTO **	12.690	13.961	14.245	14.781	15.065	17.012	17.399	16.976
GlücksSpirale	5.903	5.497	5.158	4.830	4.376	4.037	3.828	3.511
Gesamt	44.767	46.951	47.285	48.073	48.208	52.438	53.532	51.868

LOTTO * = Ziehung am Samstag LOTTO ** = Ziehung am Mittwoch

Rückgang zum Vorjahr: 3,11 %.

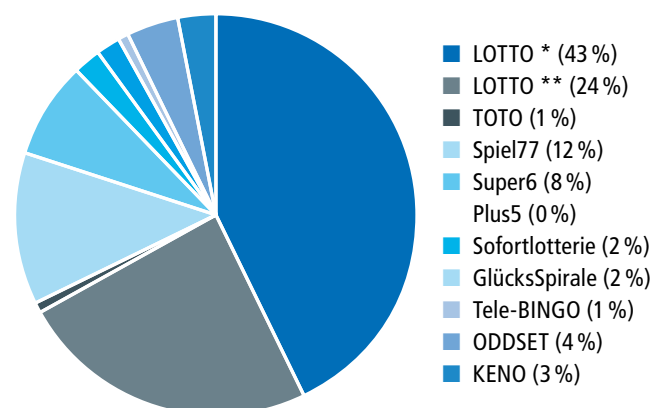
2. Gewinnausschüttung

2007 wurden für die Spielteilnehmer in Thüringen Gewinnbeträge von 71,2 Mio. Euro wie folgt ausgeschüttet:

Spielart	Gewinnausschüttung	
	2007 TEuro	2006 TEuro
LOTTO *	31.583	32.730
LOTTO **	16.862	16.424
TOTO	465	402
Spiel77	8.390	8.647
Super6	5.887	6.320
Plus5	200	245
Sofortlotterie	1.162	1.406
GlücksSpirale	1.279	1.354
Tele-BINGO	453	1.009
ODDSET	2.547	3.052
KENO	2.325	2.651
Gesamt:	71.153	74.240

LOTTO * = Ziehung am Samstag LOTTO ** = Ziehung am Mittwoch

Anteil der Lotterien und Wetten an der Gesamtgewinnausschüttung:



3. Verwendung der Mittel aus dem Spiel- und Wettgeschäft

Die im Geschäftsjahr 2007 vereinnahmten finanziellen Mittel aus dem Spiel- und Wettgeschäft fanden wie folgt Verwendung*:



Einnahmen	2007 in TEuro		2006 in TEuro	
Spiel- und Wetteinsätze	146.805		152.720	
Bearbeitungsgebühren	5.582	152.387	5.833	158.553
abzüglich Ausgaben:				
Gewinnausschüttung	71.153		74.240	
Sonderauslosung	1.098		1.017	
Lotterie- und Wettsteuer	25.398		26.425	
Provision/Vergütung Annahmestellen	10.596	./. 108.244	10.711	./. 112.393
Aufwand technische Spieldurchführung:				
Geschäftsbesorgungsvergütung LTG	11.854		12.729	
Gewinnüberweisungskosten	15		21	
Sachaufwendungen TLV	37	./. 11.906	56	./. 12.806
Ausgleichsfonds Sonderauslosung GlücksSpirale	26	./. 26	29	./. 29
abzüglich direkte Leistungen Destinäre:				
Zweckertrag GlücksSpirale	860		967	
Landessportbund Thüringen e. V.	8.618		8.957	
Liga der Freien Wohlfahrtspflege e. V.	4.812		5.001	
Zweckertrag FIFA 2006	0	./. 14.290	7	./. 14.932
zuzüglich Erträge:				
sonstige betriebliche Erträge	1.186		1.163	
Zinserträge	276	+ 1.461	186	+ 1.349
Abführung an den Freistaat Thüringen zur Förderung kultureller, sozialer, sportlicher Zwecke und Denkmalschutz:		./. 19.381		./. 19.743

* Durch Abrundung auf volle TEuro können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Bilanz

der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen zum 31. Dezember 2007

AKTIVA	31.12.2007	31.12.2006
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	5.554.115,78	6.606.877,06
2. Geleistete Anzahlungen	247.862,13	60.737,60
	5.801.977,91	6.667.614,66
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.118.915,05	3.759.310,79
2. Andere Anlagen, Betriebs- und GA	237.054,24	247.380,29
	3.355.969,29	4.006.691,08
	9.157.947,20	10.674.305,74
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	5.225,99	10.781,75
II. Forderungen und sonst. Vermögen		
1. Lieferungen und Leistungen	789.159,78	1.309.003,42
2. Sonstige Vermögensgegenstände	172.144,37	200.063,19
	961.304,15	1.509.066,61
III. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinst.		
1. Kassenbestände	6.316,49	7.221,77
2. Guthaben bei Kreditinstituten	1.202.063,08	952.168,04
	1.208.379,57	959.389,81
	2.174.909,71	2.479.238,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten	44.210,95	21.654,29
Bilanzsumme AKTIVA	11.377.067,86	13.175.198,20
Treuhandvermögen	8.893.759,18	8.667.668,92

PASSIVA	31.12.2007	31.12.2006
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.022.583,76	1.022.583,76
II. Andere Gewinnrücklagen	652.545,10	652.545,10
III. Jahresüberschuss	94.107,31	9.888,15
	1.769.236,17	1.685.017,01
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	203.382,55	143.315,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.301.233,05	1.392.439,68
	1.504.615,60	1.535.754,68
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.525.025,23	9.239.656,48
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	562.801,74	701.994,32
3. Sonstige Verbindlichkeiten	15.389,12	12.775,71
davon aus Steuern: € 0,00		
davon für soziale Sicherheit: € 0,00		
	8.103.216,09	9.954.426,51
Bilanzsumme PASSIVA	11.377.067,86	13.175.198,20
Treuhandverbindlichkeiten	8.893.759,18	8.667.668,92

Entwicklung des Anlagevermögens

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand per 01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Stand per 31.12.2007	Stand per 01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Stand per 31.12.2007	Stand per 31.12.2006	Stand per 31.12.2006
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Software	11.502.625,87	188.115,75	0,00	11.690.741,62	4.895.748,81	1.240.877,03	0,00	6.136.625,84	5.554.115,78	6.606.877,06
2. Geleistete Anzahlungen	60.737,60	187.124,53	0,00	247.862,13	0,00	0,00	0,00	247.862,13	60.737,60	60.737,60
	11.563.363,47	375.240,28	0,00	11.938.603,75	4.895.748,81	1.240.877,03	0,00	6.136.625,84	5.801.977,91	6.667.614,66
II. Sachanlagen										
1. Technische Anlagen und Maschinen	10.730.371,59	54.995,26	0,00	10.785.366,85	6.971.060,80	695.391,00	0,00	7.666.451,80	3.118.915,05	3.759.310,79
2. Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.371.662,33	99.082,74	0,00	1.470.745,07	1.124.282,04	109.408,79	0,00	1.233.690,83	237.054,24	247.380,29
	12.102.033,92	154.078,00	0,00	12.256.111,92	8.095.342,84	804.799,79	0,00	8.900.142,63	3.355.969,29	4.006.691,08
Gesamt	23.665.397,39	529.318,28	0,00	24.194.715,67	12.991.091,65	2.045.676,82	0,00	15.036.768,47	9.157.947,20	10.674.305,74

Gewinn- und Verlustrechnung

der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2007

	2007	2006
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		
Geschäftsvergütung für die Durchführung der Staatslotterien	11.854.362,07	12.729.102,47
2. Sonstige betriebliche Erträge	389.581,16	470.136,58
	12.243.943,23	13.199.239,05
3. Lotteriebezogene Aufwendungen	3.393.225,67	3.616.162,65
4. Personalaufwendungen		
a) Löhne und Gehälter	2.911.086,06	2.858.972,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützungen	532.149,68	1.017.642,80
	3.443.235,74	3.876.615,11
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.045.676,82	2.000.343,74
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Aufwendungen für Werbung	2.264.592,63	2.430.086,22
b) Übrige Aufwendungen	675.951,46	809.449,60
	2.940.544,09	3.239.535,82
	11.822.682,32	12.732.657,32
7. Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	74.213,27	44.586,28
8. Zinsen u.ä. Aufwendungen	269.374,62	311.325,89
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	226.099,56	199.842,12
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	130.849,38	188.908,10
11. Sonstige Steuern	1.142,87	1.045,87
12. Jahresüberschuss	94.107,31	9.888,15

Anhang 2007

der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2007

1. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31.12.2007 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte im Rahmen der Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Im Hinblick auf die geschäftszweigbedingten Besonderheiten einer Lotteriegesellschaft erfolgte bei den Posten „Umsatzerlöse“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ eine weitere Untergliederung. Der Posten „Lotteriebezogene Aufwendungen“ wurde hinzugefügt. Die dargestellten Abweichungen in der Gliederung sind gem. § 265 Abs. 5 HGB zulässig.

Die Prinzipien der Periodenabgrenzung und der Einzelbewertung, das Vorsichtsprinzip sowie das Going-Concern-Prinzip wurden beachtet.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten und abzgl. Skonti, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen pro rata temporis linear über einen Zeitraum entsprechend der Nutzungsdauer. Geringwertige Wirtschaftsgüter (GwG) mit einem Einzelanschaffungspreis von bis zu € 410 netto werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Die Bewertung der Warenbestände erfolgt zu den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die bis heute erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des Betrages, der nach kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Zum 31.12.2007 werden in den Rückstellungen für Altersteilzeitarbeitsverhältnisse die Verpflichtungen aus bestehenden Altersteilzeitverträgen ausgewiesen. Die Altersteilzeitarbeitsverhältnisse sind entsprechend dem so genannten Blockmodell auf Basis des Altersteilzeitgesetzes von 1996 sowie des Tarifvertrages für das private Bankgewerbe und die öffentlichen Banken in der jeweils

gültigen Fassung abgeschlossen. Neben der Aufstockung des Altersteilzeitentgeltes auf 70 v. H. des pauschalierten Netto-Vollzeitarbeitsentgeltes stockt die Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen (LTG) auch die Beiträge zur Rentenversicherung für den Differenzbetrag zwischen 90 v. H. des Vollzeitarbeitsentgeltes und dem Arbeitsentgelt für die Altersteilzeitarbeit auf. Bei der Dotierung der Rückstellung wurden neben dem anteiligen Arbeitsentgelt für die Altersteilzeit auch die Aufstockungsbeträge einbezogen. Der Rückstellung für die Aufstockungsbeträge liegen die „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck und ein Rechnungszinsfuß von 5,5 Prozent zugrunde. Die Rückstellungen für die Erfüllungsrückstände wurden aufgrund der Teilnahme der betroffenen Arbeitnehmer an zukünftigen Tarifssteigerungen nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Das Treuhandvermögen und die Treuhandverbindlichkeiten werden unter dem Bilanzstrich ausgewiesen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im beigefügtem Anlagepiegel dargestellt.

Von den unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen haben Forderungen in Höhe von T€ 21 (Kautiolen, Vorschüsse und aktiviertes Körperschaftsteuerguthaben) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Aufwendungen für den Servicevertrag der Kryptoserver der Digitalen Signatur für das Geschäftsjahr 2008 (T€ 7) und Aufwendungen für Werbeverträge (T€ 37) enthalten.

PASSIVA

In den Steuerrückstellungen sind die voraussichtlich zu leistenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für die Geschäftsjahre 2006 (T€ 127) und 2007 (T€ 76) enthalten.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen im Wesentlichen die Altersteilzeit (T€ 1.048), anteilige Kosten aus der Blockumlage (T€ 18), Rückstellungen aus Prüfungs- und Steuerberatungskosten (T€ 31), Rückstellungen aus Rechtsverfahren (T€ 106), Urlaubs- und Gehaltsrückstellungen (T€ 9), Rückstellungen aus Gleitzeitguthaben (T€ 14), Aufbewahrungsrückstellungen (T€ 69) und Rückstellungen für Veröffentlichungskosten (T€ 6).

Verbindlichkeiten

	Davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag	bis zu 1 Jahr	über 1 – 5 Jahre	über 5 Jahre
	31.12.2007			
	Euro	Euro	Euro	Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	7.525.025,23 (9.239.656,48)	1.872.825,23 (1.877.456,48)	5.652.200,00 (6.840.000,00)	0,00 (522.200,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	562.801,74 (701.994,32)	562.801,74 (701.994,32)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	15.389,12 (12.775,71)	15.389,12 (12.775,71)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde durch das Thüringer Finanzministerium eine Patronatserklärung erteilt.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus der Geschäftsbesorgungsvergütung für die Durchführung der Staatslotterien (T€ 11.854). Gemäß den Regelungen des Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der Thüringer Lotterieverwaltung und der LTG erhält diese den vollen Ausgleich der angefallenen Aufwendungen und eine fixe Vergütung in Höhe von T€ 77 jährlich sowie eine variable Vergütung in Höhe von 0,05% der erwirtschafteten Wett- und Spieleinsätze (T€ 73) der Thüringer Lotterieverwaltung. Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 390 beinhalten Erträge aus der Erstattung der Aufstockungsbeträge aus Altersteilzeit durch das Arbeitsamt Suhl (T€ 48), Erträge aus der Weiterberechnung von Leistungen aus der Tätigkeit als Umlagenverrechnungsstelle für die Lotterie Tele-BINGO (T€ 16), Erträge aus der Weiterberechnung von TDN-Anschlüssen an die Annahmestellen (T€ 15), Erträge aus der Kostenbeteiligung der Annahmestellen (T€ 292) sowie sonstige Erträge von T€ 6. Darüber hinaus werden Erträge ausgewiesen, die in Höhe von T€ 4 aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren, T€ 3 Erträge aus nicht verkauften Anteilen und T€ 5 periodenfremde Erträge. Des Weiteren beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge T€ 1 Erträge, welche nicht mit der Geschäftsbesorgungsvergütung verrechnet werden.

Zinserträge wurden im Geschäftsjahr 2007 in Höhe von T€ 74 erzielt.

Aufwendungen

Durch die LTG werden im Geschäftsjahr 2007 periodenfremde Aufwendungen in Höhe von € 68,05 (Vorjahr T€ 2) ausgewiesen. Diese betreffen eine Nachforderung von IHK-Beitrag für das Jahr 2005.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die Körperschaftsteuer in Höhe von T€ 60 und die Gewerbesteuer in Höhe von T€ 71.

5. Sonstige Angaben

Alleiniger Gesellschafter der LTG ist der Freistaat Thüringen. Das Gezeichnete Kapital beträgt DM 2.000.000 (€ 1.022.583,76) und ist voll eingezahlt.

Der Jahresüberschuss des Vorjahres (T€ 10) wurde in voller Höhe an den Gesellschafter ausgeschüttet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere im Rahmen von Miet-, Wartungs- und Werbeverträgen in Höhe von T€ 4.921. Wesentliche Zahlungsverpflichtungen ergeben sich aus dem abgeschlossenen Vertrag für die Wartung der Annahmestellen-terminals und des Online-Lotteriesystems in Höhe von T€ 3.680 bis zum Jahre 2011.

Aufsichtsrat

Vertreter des Freistaates Thüringen bzw. des Thüringer Finanzministeriums:

- Ralf Theune, Leitender Ministerialrat, Vorsitzender
- Heinz Löwinger, Ministerialrat, Stellvertretender Vorsitzender
- Anke Küntzel, Tarifbeschäftigte
- Siegfried Jaschke, Mitglied des Thüringer Landtages
- Siegfried Wetzel, Mitglied des Thüringer Landtages

Geschäftsführung

- Christine Dohl, Geschäftsführung

Auf der Grundlage des § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2007 Vergütungen in Höhe von insgesamt € 2.300,00 gewährt.

Im Durchschnitt waren während des abgelaufenen Geschäftsjahres auf Basis der Vorschrift des § 267 Abs. 5 HGB Mitarbeiter/innen wie folgt beschäftigt:

Angestellte: 70
davon Teilzeitbeschäftigte – 90%: 5
davon Freistellungsphase im ATZ-Blockmodell: 7

Suhl, den 17.04.2008
Geschäftsführung der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen

Dohl
Geschäftsführerin

Lagebericht 2007

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die technische Durchführung der von der Thüringer Lotterieverwaltung (TLV) veranstalteten und betriebenen Staatslotterien gemäß Thüringer Staatslotterie- und Sportwettengesetz vom 3. Februar 2000 (GVBl. Nr. 1, S. 15), geändert durch das Haushaltsstrukturgesetz vom 10. März 2005 (GVBl. Nr. 3, S. 58 ff.).

Geschäftsverlauf

Wett- und Spielgeschäft

Die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen gestalteten sich auch im Geschäftsjahr 2007 schwierig. Die Spiel- und Wettensätze gingen in Thüringen um insgesamt 3,87% zurück.

Das abgelaufene Geschäftsjahr bestand aus 52 Kalenderwochen.

Es nahmen 26,9 Mio. Spiel-/Wettaufträge (Vorjahr 27,6 Mio.) am Wett- und Spielgeschäft teil. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme von 0,7 Mio. Spiel- und Wettaufträgen.

Bezüglich der Wett- und Spieleinsätze ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang in Höhe von ca. € 5,9 Mio. zu verzeichnen. Die Spieleinsätze betragen € 146,8 Mio. (Vorjahr: € 152,7 Mio.). In diesem Zusammenhang wurden € 5,6 Mio. Bearbeitungsgebühren eingenommen (Vorjahr: € 5,9 Mio.), so dass der Gesamtumsatz 2007 € 152,4 Mio. (Vorjahr: € 158,6 Mio.) beträgt.

Pro Kopf der Bevölkerung je Kalenderwoche sind 2007 Spieleinsätze von € 1,23 (Vorjahr: € 1,26) erzielt worden.

Im Rahmen des Spielgeschäftes sind im Jahr 2007 Gewinne in Höhe von € 71,2 Mio. ausgeschüttet worden (Vorjahr: € 74,2 Mio.).

Zum 31.12.2007 bestanden in Thüringen Vertragsbeziehungen mit 733 Annahmestellen (Vorjahr 745), das sind 12 Annahmestellen weniger als zum 31. Dezember 2006.

Der vorstehend aufgezeigte Umsatzrückgang hängt mit der konsequenten Umsetzung des Urteils des Bundesverfassungsgerichtes vom März 2006 zusammen. Umsatzfördernde Maßnahmen wurden eingestellt. Es erfolgte die Ausrichtung auf den Spieler- und Jugendschutz und die Suchtprävention.

Technische Durchführung

Die Aufwendungen der LTG sind im Geschäftsjahr 2007 um T€ 910 gesunken. Das resultiert im Wesentlichen aus den niedrigeren Personalaufwendungen, da im Vorjahr für zusätzlich abgeschlossene Altersteilzeitverträge entsprechende Aufwandsrückstellungen zu bilden waren. Somit ergab sich eine niedrigere Geschäftsbesorgungsvergütung (kurz: GBV) zum Vorjahr.

Finanz- und Vermögenslage

Die Vermögens- und Finanzstruktur der Gesellschaft ist durch eine ausreichende Ausstattung mit Eigenkapital gekennzeichnet. Der prozentuale Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 15,55%.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.798 verringert. Die Ursachen hierfür sind vielfältig: U. a. die um T€ 1.516 verminderten Buchwerte des Anlagevermögens, die

um T€ 518 niedrigeren Forderungen gegen die TLV und die um T€ 1.714 geringeren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Das Anlagevermögen ist durch die am Bilanzstichtag vorhandenen Eigenmittel und langfristigen Fremdmittel zu 92,79% gedeckt.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Liquiditätskennzahlen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2007	31.12.2006
Liquidität I	42,0%	32,8%
Liquidität II	74,7%	83,6%
Liquidität III	74,8%	84,0%

Die Cash-Flow-Kennzahlen zeigen zum 31. Dezember folgendes Bild:

	31.12.2007	31.12.2006
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 2.503	+ 1.723
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	- 530	- 1.323
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	- 1.724	- 710
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+ 1.208	+ 959

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2007 beliefen sich die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände auf T€ 530. Wesentliche Schwerpunkte waren die technische Implementierung der Kundenkarten- und Sperrsystemsoftware für gefährliche Lotterien und Wetten und die Ergänzung der bestehenden Lotto-Software. Des Weiteren erfolgten die Installation von Mietereinbauten, Anpassungen der ERP-Software und die Anschaffung von PC- und Netzwerk-Technik sowie PC-Software, Büro- und Geschäftsausstattung und Annahmestellenausstattung.

Ertragslage der Gesellschaft

Gemäß den geltenden Regelungen des mit Wirkung zum 1. April 2001 in Kraft getretenen Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der Thüringer Lotterieverwaltung und der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen (LTG) erhält die LTG den vollen Ausgleich der angefallenen Aufwendungen und eine fixe Vergütung in Höhe von T€ 77 jährlich sowie eine variable Vergütung in Höhe von 0,05% der erwirtschafteten Wett- und Spieleinsätze der Thüringer Lotterieverwaltung.

Die GBV reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 12.729 auf T€ 11.854. Dies entspricht einer Reduzierung um 6,9%.

Die variable Vergütung in Höhe von 0,05% der Wett- und Spieleinsätze sank im Vergleich zum Vorjahr um T€ 3.

Risikomanagement

Das Risikomanagement-System (RMS) im Unternehmen dient der Überwachung möglicher Risiken. Deren ständige Analyse und Bewertung sowie die Einleitung von Maßnahmen zur Risikominimierung werden über ein Risikokomitee gesteuert.

Durch das Risikokomitee wurden in regelmäßigen Beratungen die vorhandenen Risikopotenziale analysiert, Risiken ergänzt und Maßnahmen zur Minimierung der Risiken vorgeschlagen. Im Ergebnis der Beratungen des Risikokomitees wurden regelmäßig Berichterstattungen erstellt. Die Berichterstattungen enthalten Auswertungen einzelner für die Risikobeurteilung notwendiger Kennzahlen sowie eingeleitete Maßnahmen zur Risikominimierung.

Hohe Risiken für das Fortbestehen der Gesellschaft können sich durch lotterierechtliche Entscheidungen, Rechtsprechungen, Gesetze und Urteile ergeben.

Das Jahr 2007 war geprägt von der Erarbeitung der Gesetzgebung zum neuen Glücksspielstaatsvertrag einschließlich der Änderung der Thüringer Gesetze zum Glücksspielwesen sowie der Fortsetzung des seit 2006 anhängigen Kartellrechtsstreits.

Bundeskartellverfahren: Das in 2006 begonnene Verfahren wurde fortgesetzt. In 2007 wurden weitere Beschlüsse gefasst, gegen die Rechtsbeschwerde und Anschlussrechtsbeschwerde beim Bundesgerichtshof eingelegt worden ist. Eine Entscheidung des Bundesgerichtshofes wird im Jahr 2008 erwartet.

Chancen

Die Kernpunkte der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes vom 28.03.2006 wurden im neuen Glücksspielstaatsvertrag aufgenommen. Er ist für die nächsten 4 Jahre in Kraft getreten.

In Erwartung neuer gesetzlicher Regelungen hat die LTG ein Sozialkonzept, Vertriebskonzept sowie Leitlinien zur Unternehmenskom-

munikation und Werbung im Sinne des Glücksspielstaatsvertrages erarbeitet. Im Laufe des Jahres erfolgte die Schulung aller Mitarbeiter der LTG sowie der Annahmestellenleiter zum Spieler- und Jugendschutz sowie zur Suchtprävention in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS) Hamburg. Die Evaluierung der Maßnahmen zum Jugend- und Spielerschutz sowie zur Suchtprävention ist im Jahr 2008 geplant. Geeignete Maßnahmen zur geforderten Spielersperre gemäß § 8 GlüStV wurden eingeleitet und umgesetzt.

Durch das Upgrade des Online-Lotteriesystems und den Austausch der Annahmestellenterminals in den Geschäftsjahren 2005 und 2006 ist die LTG aus technischer Sicht für die Zukunft gerüstet.

Um die hohen Sicherheitsstandards an die technische Durchführung der Staatslotterien umzusetzen, wurde die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2007 nach der ISO / IEC 270001: 2005 und den Security Controll Standards der WLA (WLASCS: 2006) durch die Firma BSI Group headquarters, London, zertifiziert.

Ausblick

Im Gesetz- und Verordnungsblatt Thüringen, Nr. 13 vom 28. Dezember 2007, wurde das Gesetz zur Änderung der gesetzlichen Grundlagen des Thüringer Glücksspielwesens vom 18.12.2007 veröffentlicht. Bestandteile sind das Gesetz zu dem Glücksspielstaatsvertrag, das Thüringer Glücksspielgesetz (ThürGlüG) sowie die Änderung des Thüringer Glücksspielgesetzes und der Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV), welche zum 01.01.2008 in Kraft getreten sind. Die Ziele der neuen Glücksspielgesetze werden von der LTG konsequent umgesetzt und eingehalten.

Suhl, den 17. April 2008
Geschäftsführung der
Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen

Dohl
Geschäftsführerin

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreterin der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten

Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreterin sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Erfurt, den 17. April 2008

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Keller
Wirtschaftsprüfer

ppa.
Reinhardt
Wirtschaftsprüfer

Gewinnverwendung der LTG Thüringen

In der Gesellschafterversammlung am 19. Juni 2008 wurden folgende Beschlüsse zum Jahresabschluss und zur Gewinnverwendung gefasst:

1. Der Jahresüberschuss der Gesellschaft für das Jahr 2007 in Höhe von 94.107,31 Euro wird komplett an den Gesellschafter ausgeschüttet.
2. Der Geschäftsführerin der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Frau Christine Dohl, wird für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung erteilt.
3. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung erteilt.

**Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH
Thüringen**

**Fröhliche-Mann-Straße 3b
98528 Suhl
Telefon 03681 3545-0
www.thueringenlotto.de**